

**13.-15.3.2009**

FILMWERKSTATT FÜR JUGENDLICHE I

**Kurzfilme zum Thema „Umwelt schützen!“**

Zu Anfang gibt es Beispiele von Kurzfilmen, die die Auswirkung unseres Lebens heute für die nachfolgenden Generationen thematisieren.

Auf diese Weise erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Einführung in die Bildsprache und Inszenierung. Die Teilnehmer entwickeln in Kleingruppen Ideen für einen eigenen Stoff, aus dem in den nächsten Wochen ein Drehbuch entstehen soll.

Ort: Alte Schule Hennef-Happerschoss

**28.5.-1.6.2009**

GESCHICHTSFORUM UND OPEN SPACE ZUR WENDE IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

**Familienseminar: Aufbruch '89**

Wer kann sich noch daran erinnern, was er oder sie am 9. November 1989 gemacht hat?

Das Familienseminar regt dazu an, sich über das Zusammenspiel von persönlicher Biografie und großer Weltgeschichte auszutauschen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dazu eingeladen, an den zahlreichen Veranstaltungen des Geschichtsforums teilzunehmen (siehe: [www.geschichtsforum09.de/](http://www.geschichtsforum09.de/)), und sich darüber in Kleingruppen auszutauschen. Zum Schluss des Seminars wird dieser Austausch in einem „open space“ noch einmal intensiviert und für alle Teilnehmer des Geschichtsforums geöffnet.

Es gibt ein separates thematisches Kinderprogramm mit Stadtführung.

Ort: Berlin

**19.-21.6.2009**

FILMWERKSTATT FÜR JUGENDLICHE II

**Kurzfilme zum Thema „Umwelt schützen!“**

Die vorher entwickelten Drehbücher für Kurzfilme werden in Gruppen umgesetzt. Am Ende des Seminars werden die Ergebnisse vorgeführt und diskutiert.

Ort: Alte Schule Hennef-Happerschoss

**15.7.-19.7.2009**

NATURVERÄNDERUNGEN DURCH ZIVILISATION - CHANCEN UND RISIKEN FÜR DIE MENSCHHEIT

**Lebensraum Meer**

Welche erdgeschichtliche und kulturgeschichtliche Bedeutung hat Wasser, der Ursprung allen Lebens?

Globale Klimaveränderungen sind sichtbar durch einen veränderten Wasserkreislauf: Meeresspiegelanstieg, Versiegen des Golfstromes, Schmelzen der Pole und Ausbreitung der Wüsten. Verschmutzung und Knappheit drohen zu politischen Auseinandersetzungen um den Rohstoff Wasser zu führen. Was sind mögliche Lösungsansätze?

Ort: Cuxhaven

**24. - 27. 9.2009**

CHANCEN UND RISIKEN

**Familienseminar: Weblog, Podcast & Co**

Moderne Kommunikationsformen haben sich in den letzten 15 Jahren rasend schnell ausgebreitet und prägen unseren Alltag. Wie funktioniert das alles? Was sind die Chancen, was die Risiken?

Im Kern der Diskussion wird auch ein sich veränderndes Verständnis von Privatheit stehen.

Ort: n.n.

**13.-15.11.2009**

PERSPEKTIVEN IN DER BILDUNGSPOLITIK

**Erziehung und Schule**

Reformen nach dem Pisaschock sind voll in Gang. Doch geht es in der Schule nur um Leistung? In dem Seminar geht es erst einmal um grundlegende Fragen: Was ist Erziehung? In welcher Weise ist das Elternhaus für jeden Menschen prägend? Ist Schule nur ein Ort der Wissensvermittlung oder auch der Erziehung?

Die Teilnehmenden bringen Erfahrungen aus ihrer eigenen Schulzeit ein. Dabei wird die Diskussion durch den Vergleich zwischen alten und neuen Bundesländern zusätzlich bereichert.

Außerdem werden einige Reformvorschläge vorgestellt, auch aus dem Ausland.

Ort: n.n.

Anmeldung und weitere Informationen:

**Akademie für Ost-West-Begegnungen e.V.**

c/o Katharina Kupke

Advokatenweg 41, 06114 Halle (Saale),

Tel/Fax: 0345/523 67 38,

E-Mail. [kathikupe@gmx.net](mailto:kathikupe@gmx.net).

### **Wer ist die Akademie für Ost-West-Begegnungen?**

*Vor der Wende:* Die Gründung der Akademie für Ost-West-Begegnungen e.V. baute auf eine intensive, **langjährige Ost-West-Partnerarbeit** auf. Ausgangspunkt dafür waren Kontakte eines kirchlichen Arbeitskreises aus Nordhausen (DDR) mit Mitgliedern der autonomen evangelischen StudentInnengemeinde Marburgs. Maßgeblich für die seit Mitte der 80er Jahre kontinuierlich durchgeführte Bildungsarbeit war das Interesse an der jeweils anders strukturierten Gesellschaft im benachbarten deutschen Staat. In der Auseinandersetzung stellte sich heraus, wie befruchtend die jeweils andere Lebensperspektive war. An Themen für die drei- bis viertägigen Treffen, die Ost- wie Westdeutsche interessierten, bestand kein Mangel.

So wurden insbesondere Theorien von Denkerinnen und Denkern betrachtet, die in beiden Gesellschaften jeweils unterschiedlich rezipiert wurden. Ein Schwerpunkt der Seminare waren theologische und philosophische Themen. Weiterhin wurden Fragen von Erziehung und Bildung sowie Demokratie behandelt. Ein anderes Interessengebiet waren gesellschaftliche Wirkungen unterschiedlicher Sprachgewohnheiten. Weitere Seminare beleuchteten den musikalisch-künstlerischen Bereich.

*Nach der Wende:*

Es waren zwei Momente, die zu dem Entschluß führten, die eigene Arbeit zu intensivieren und einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen:

Im Zuge des deutschen Einigungsprozesses trat ein **gegenseitiges Unverständnis von "Ost" und "West" ungeahnten Ausmaßes** zu Tage.

Im Jahr 1992 **eskalierten Rassismus und Fremdenhaß** in unvergleichlicher Weise.

Um diese Tendenzen nicht schweigend hinnehmen zu müssen, wurde die *Akademie für Ost-West-Begegnungen* gegründet. Damit wurde ein organisatorischer Rahmen für die bildungspolitische und kulturelle Arbeit geschaffen, um den begonnenen **interkulturellen Dialog** auch für breitere Bevölkerungsschichten zu öffnen. Dieser konnte durch die Bildungsarbeit insbesondere deshalb entstehen, weil die Mitarbeiterinnen aus Ost und West schon seit vor der Wende kontinuierlich zusammenarbeiten.

Ein großes Projekt war die **Tagung gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit** anlässlich der Gründung der Akademie für Ost-West-Begegnungen, die vom 19.-23. Mai 1993 in Niederkaufungen stattfand.

Seit 1993 ist der Verein als **offizieller Träger der Erwachsenenbildung** von der *Bundeszentrale für politische Bildung* anerkannt. Dieses war aufgrund des positiven Gutachtens eines von der Bundeszentrale bestellten Gutachters möglich, der unsere Tagung besuchte.

In den folgenden Jahren wurde die Arbeit erfolgreich fortgesetzt. Dabei konnte die Qualität der Bildungsarbeit dank eines extrem engagiert arbeitendem ehrenamtlichen Mitarbeiterteams aus Ost und West immer weiter gesteigert werden. Das wurde auch durch Betreuer der Bundeszentrale für politische Bildung bestätigt, die regelmäßig Veranstaltungen besuchen.

Als ein Schwerpunkt der Bildungsarbeit haben sich nach und nach Familienseminare herauskristallisiert. Dabei werden Kinder nicht einfach nur betreut, sondern aktiv in den thematischen Prozess mit einbezogen. Mit unserer Bildungsarbeit versuchen wir - selbst bei komplexen Themen - Kindern eigene Zugänge zu eröffnen.

# PRO- GRAMM 2009